

Robert Behner & Patricia Graul

Würde (er-)leben

*Eine theoretisch-wissenschaftlich und ganzheitlich-
erlebend ausgerichtete Fortbildung mit
ressourcenaktivierender und praxisbezogener
Ausrichtung.*

INFORMATIONEN ZUR ZWEITÄTIGEN FORTBILDUNG

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
Themen: Würde (er-)leben.....	4
Was Sie an Interessen für diese Fortbildung mitbringen sollten	4
Sie lernen.....	5
Zielgruppe und Anwendungsfeld	5
Wichtige formale Eckdaten zur Fortbildung im Überblick	6
Fortbildungstermin.....	6
Fortbildungsgebühr, Fortbildungspunkte & Anmeldung	6
Fortbildungsort und Anreise	7
Die Dozenten	8
Robert Behner	8
Patricia Graul.....	8

Fortbildung: Würde (er-)leben¹

Eine theoretisch-wissenschaftlich und ganzheitlich-erlebend ausgerichtete Fortbildung mit ressourcenaktivierender und praxisbezogener Ausrichtung.

Stand: 17. März 2024

Einleitung

Die Würde ist das Recht, das allen Menschen gleich ist. Sie gilt, als unantastbar und sie wird direkt im ersten Artikel der Menschenrechtserklärung benannt und soll hierüber gesichert werden. In Unabhängigkeit von jeglichen Norm- und Wertvorstellungen, Einstellungen, Handlungen, Erleben und vielem weiteren psychologischen Aspekten. Sie ist im Grund so etwas wie eines unserer menschlichen Geburtsrechte. Dennoch führen das Leben und die Realität dazu, dass Menschen sich in ihrer Würde herabgesetzt, verletzt, angegriffen oder ähnliches fühlen. Bis dahin, dass auf Teilen dieser Erde weiterhin deutliche Menschenrechtsverletzungen stattfinden.

In der Psychotherapie erarbeiten wir verfahrensunabhängig die Biografie der Menschen und ihre Auswirkungen auf das heutige Erleben und Handeln. Wir bieten einen Rahmen, in dem sich Menschen mit ihrem Inneren zeigen können, ihm Ausdruck verleihen und es erforschen. Dies auf eine Weise, wie es in Alltagsgesprächen und –treffen mit Menschen nicht vorkommt. In diesem Prozess begegnen sich Menschen zeitweise an inneren Orten, an denen ihre Würde verletzt wurde. Manche Menschen stellen zu ihrer Überraschung auch fest, dass sie sich schon fast „daran gewöhnt“ haben ihre Würde aufzugeben oder dass sie diese zu einem früheren Lebenszeitpunkt hergaben und diese nicht erneut zurückgewonnen haben.

Neben den oben genannten offensichtlichen und aktiven Menschenrechtsverletzungen sind es ebenfalls die verletzenden Erfahrungen im Verlauf unserer Entwicklung und unseres Lebens, die uns ein Thema hinsichtlich unserer eigenen Würde „mitnehmen“ lassen. Wer mit traumatisierten Menschen beruflich oder privat zu tun hat oder auch selbst von einem Trauma betroffen ist, weiß auch hier sehr gut um die Verletzungen hinsichtlich der eigenen Würde, die im Kontext von Traumatisierungen häufig entstehen. Im Rahmen von innerfamiliären, sich wiederholenden Traumatisierungen (sog. Entwicklungstrauma) kommt es dazu, dass die Würde schleichend und subtil aus dem eigenen Leben verschwindet oder dass sie leider schon so früh verletzt wurde, dass das uns innewohnende und gespürte Recht auf die eigene Würde und der eigenen Würde erst gar nicht wahrgenommen und damit auch nicht verinnerlicht wurde.

¹ Konzipiert von: Dipl. Psych. Dipl. Päd. Robert Behner & M. Sc. Psychologin Patricia Graul, Psychologische Psychotherapeuten
„Würde (er-)leben“ eine Fortbildung konzipiert von
Dipl. Psych. Dipl. Päd. Robert Behner & M. Sc. Psychologin Patricia Graul
Psychologische Psychotherapeuten

Dies kann sich im inneren vielleicht in einem Gefühl von „mir fehlt da was“, „mein Selbstwert ist so gering“, „die anderen sind dies wert, doch ich nicht“, „ich bin ein Mensch zweiter Klasse“, oder weitere individuelle Wege äußern. Im Außen kann dies sein, dass wir uns wiederkehrend in Situationen finden, von denen wir denken „wieso widerfährt das mir wiederkehrend?“, „was genau ist mein Beitrag, dass ich mich in ähnlichen Situationen finde?“, „weshalb erlebe ich wieder eine Beziehung als so kompliziert?“,... - auch hier sind die Konstellationen vielfältig und es gibt keine unidirektionalen Zusammenhänge.

Doch, was es gibt, ist etwas lohnendes: die Exploration der eigenen Würde, wie und wo wir unsere Würde leben und konkret körperlich und innerlich im Organraum erleben. Und hier kann Psychotherapie schulunenabhängig ihrem Ziel gemäß unterstützen, um Menschen zu stärken, denn alle Schulen haben gemeinsam: sie stellen einen Raum und eine Beziehung zur Verfügung, in dem sich Patienten/ Klienten erforschen, erleben und erfahren können. Dabei soll über neue Erlebnisse und Erfahrungen Veränderung und Entwicklung auf Seiten der Patienten/ Klienten stattfinden. Die Würde wiedererleben oder zurückerobert oder gleich wie man es auch benennt, ist definitiv ein ganz grundlegendes Menschenrecht, welches zu fördern und erlebbar zu machen definitiv für jeden einzelnen von uns Menschen wichtig ist. Psychotherapie gibt Raum für die menschliche Würde und Erfahrungen dieser!

Im Rahmen unser zahlreichen Aus- und Weiterbildungen in Kombination mit Literaturrecherchen haben wir festgestellt, dass das Thema der Würde einerseits in vielen Aspekten von Kursen und Literatur enthalten ist und gleichzeitig innerhalb der Arbeit mit Menschen doch erstaunlich weniger als wir es erwartet hätten, thematisiert wird und dass sich noch weniger Interventionen finden, die explizit auf das Thema der Wiederherstellung und des Erlebens und in Besitz nehmen der eigenen Würde ausgerichtet sind. Diesem Aspekt möchten wir mit dieser 2-tägigen Fortbildung Rechnung tragen. Der Übersicht halber möchten wir gerne in den folgenden Listen darstellen, welche Inhalte Sie in dem Kurs erwarten und welche Interessen und Neugier(en) für die Fortbildung von Vorteil sind. Explizit möchten wir aufgrund des ganzheitlich und auch durchmischen Lernsettings gerne darauf hinweisen, dass unsere Kurse für alle Menschen mit persönlichem und beruflichen Interesse offen stehen und dass wir in der Arbeit mit heterogenen Gruppen diesbezüglich erfahren sind.

Wir freuen uns Sie in unseren Fortbildungen kennen zu lernen sowie mit Ihnen gemeinsam die Themen ganzheitlich zu erforschen, erlebbar und begreifbar zu machen!

Robert Behner & Patricia Graul

Themen: Würde (er-)leben

Das Thema der Würde ist ein vielseitig und vielschichtiges. Wir haben uns daher entschieden unseren Fokus wie folgt auszurichten:

- ❖ Übersicht zur Forschung von Würde und seelischem Wohlbefinden bzw. Krankheit (z. B. neurobiologische Aspekte, psychoimmunologische Aspekte,...).
- ❖ Übersicht über verschiedene theoretische und praktische Ansätze (Interventionen erleben und erlernen).
- ❖ Differenzierung der Elemente, die Würde ausmachen.
- ❖ Determinanten zum Erleben und leben von Würde sowie Konsequenzen für das Erleben.
- ❖ Verkörperung von Würde und wie körperpsychotherapeutische Elemente im Anblick auf dieses Thema in die Psychotherapieverfahren integriert werden können.
- ❖ Grenzen der Interventionen, Indikationen und Kontraindikationen.
- ❖ Bewusster Fokus liegt in diesem Teil darauf das Erleben und Etablieren „der eigenen Würde“ in dem Sinne, dass es uns unterstützt das in uns gefunden und verfügbar zu haben, bei dem wir auch einen Stück des Weges mit anderen gehen mögen.
- ❖ Die Entwicklung der Würde aus entwicklungspsychologischer Sicht.
- ❖ Die Entwicklung der Würde aus neurobiologischer Sicht.
- ❖ Würde in der Richtlinienpsychotherapie (Arbeit mit dieser, Wo kann Psychotherapie Würde verletzen? im Sinne Bentz & Kemmerer)
- ❖ Verletzungen der Würde und Erlebens- und Verhaltensmuster im Zusammenhang hiermit (z. B. durch Traumatisierungen, Misshandlungen und andere Lebensereignisse)

Was Sie an Interessen für diese Fortbildung mitbringen sollten

- ❖ Die Lust und Freude daran sich zu spüren und zu erforschen.
- ❖ Freude an erlebensbezogener Fortbildung, die Teilnehmer aktiv mit einbezieht als auch Freude darin derart mit anderen Menschen zu arbeiten.
- ❖ Freude daran körperliche Präsenz, Klarheit und Neuentdeckungen zu erleben.
- ❖ Interesse und Spaß an integrativem und ganzheitlichem Denken, Handeln, Arbeiten und Leben.
- ❖ Neugier dafür all diese Komponenten mit der Wissenschaft zusammen zu bringen und so ein ineinandergreifendes Lernen zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zu zulassen.
- ❖ Freude an aktivem, selbsterforschendem und übendem Fortbilden.
- ❖

Sie lernen

- ❖ Ganzheitliche Möglichkeiten zur Intervention (körperlich-geistig-emotional).
- ❖ Das spezifische Muster und die Zusammenhänge mit der Würde-Entwicklung bei Klienten und auch bei sich selbst präziser zu erkennen und dadurch abgestimmter hieran zu arbeiten.
- ❖ Die Würde erlebend wieder aufzubauen und zu entwickeln.
- ❖ Die Zusammenhänge von Würde und andere wichtige Aspekte des menschlichen Daseins und in der menschlichen Interaktion (z. B. mit Sicherheit, Akzeptanz, Zugehörigkeit, Anerkennung, Verantwortungsübernahme und weiteren).
- ❖ Menschen bei ihrem körperlichen und innerlichen Prozess und der Rekonsolidierung von emotionalen Erfahrungen im Hinblick auf das Thema Würde zu begleiten.
- ❖ Die eigene Würde situationsbezogen zu (er-)leben und Menschen darin zu unterstützen diese ebenfalls zu tun sowie für deren Schutz einzutreten..
- ❖ Zusammenhänge von körperlichen Strukturen (z. B. Muskeln, Nervensystem) und der menschlichen Würde sowie Interventionen für die Arbeit mit anderen Menschen.

Zielgruppe und Anwendungsfeld

- ❖ Die Fortbildung ist offen für alle Personen mit privatem oder/ und beruflichem Interesse.
- ❖ Vermittelt werden Praxis und Theorie.
- ❖ Gearbeitet wird mit einer Vielzahl von Übungen und Erfahrungsmöglichkeiten im Hinblick auf das Fortbildungsthema. Sowohl in der Rolle als Erlebender als auch in der Rolle als Begleitender.
- ❖ Die neu erlernten Kompetenzen lassen sich in vielen Berufsfeldern anwenden. Selbstverständlich insbesondere dort, wo wir uns Veränderungen hinsichtlich komplexer Situationen, Interaktionen und Beziehungen wünschen. Um einige Beispiele zu benennen: psychosoziale Berufe, (psycho-) therapeutische Berufe, medizinische Berufe, kreative Berufe, Leitungs- und Führungskräfte.
- ❖ Die vorgestellte Arbeitsweise kann in verschiedene Arbeitsprozesse integriert werden und birgt ein hohes Potential hinsichtlich Klarheit, Kreativität, Effizienz, Leichtigkeit, Präsenz und Körperbewusstheit im eigenen Leben.

Sollten Sie Unsicherheiten erleben, ob die Fortbildung für Sie persönlich und/ oder Ihr Arbeitsfeld passend sein könnte, so kontaktieren Sie uns gerne und wir bemühen uns Ihre Fragen und Bedenken möglichst zu beantworten. Die telefonische Erreichbarkeit finden Sie weiter unten.

Wichtige formale Eckdaten zur Fortbildung im Überblick

Nachfolgend finden Sie alle Informationen über den Fortbildungstermin, die zeitliche Einteilung, die Fortbildungsgebühr, das Anmeldeprozedere sowie die fortbildungsleitenden Dozenten.

Fortbildungstermin

Samstag, 28.09.24	10.00-13.00 Uhr	Vormittagsblock
	13.00-15.00 Uhr	Mittagsruhe zur eigenen achtsamen & bedürfnisorientierten Gestaltung.
	15.00-17.30 Uhr	Nachmittagsblock
Sonntag, 28.09.24	10.00-13.00 Uhr	Vormittagsblock
	13.00-15.00 Uhr	Mittagsruhe zur eigenen achtsamen & bedürfnisorientierten Gestaltung.
	15.00-17.30 Uhr	Nachmittagsblock
<i>Dies entspricht circa 7 Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten pro Fortbildungstag. Der Unterricht wird prozessorientiert gestaltet und auf Pausen geachtet, um die erlebten Inhalte auch etwas nachwirken lassen zu können bevor es wieder weiter geht.</i>		

Fortbildungsgebühr, Fortbildungspunkte & Anmeldung

Fortbildungsgebühr	Regulärer Preis	350,-€
	Reduzierter Preis für Mitglieder der Landespsychotherapeutenkammer RLP, der DPTV, GwG, bvvp sowie der ABP	300,-€
	Preis für PiAs, Studierende, Auszubildende (z. B. Erzieher), Rentner	250,-€
<i>In der Gebühr enthalten sind das Fortbildungsskript (inkl. Literaturverzeichnis) sowie Getränke und Snacks. Übernachtungsmöglichkeiten sind nicht im Preis enthalten und werden auch nicht vermittelt.</i>		
<i>In der näheren Umgebung sollten zahlreiche Ferienwohnungen und Übernachtungsangeboten vorhanden sein, da die Nahregion eine viel besuchte Heil-, Kur- und Erholungsregion darstellt.</i>		
<i>Es empfiehlt sich in folgenden Orten zu suchen: Staudernheim, Odernheim, Bad Sobernheim, Waldböckelheim, Bad Sobernheim-Steinhardt & weitere</i>		

Fortbildungspunkte für LPK-Mitglieder	Die Fortbildung wird bei der Landespsychotherapeutenkammer RLP zur Zertifizierung eingereicht. Über das Ergebnis der Antragsprüfung werden Sie auf meiner Internetseite informiert.
Anmeldung	Bitte laden Sie das Anmeldeformular hier herunter und schicken dieses ausgefüllt als Scan per E-Mail oder auf dem Postweg zu.
E-Mail-Adresse zum Zusenden des Anmeldeformulars	Patricia Graul: graul@panambi.de
Anschrift zur Zusendung der Anmeldung auf dem Postweg	Postanschrift für die Anmeldungen: Patricia Graul Eckweiler Str. 4 55566 Bad Sobernheim
Telefonische Erreichbarkeit für Fragen	Bitte rufen Sie für Fragen innerhalb der telefonischen Sprechzeiten an oder schreiben mir eine E-Mail. Da ich psychotherapeutisch tätig bin, ist es mir nicht möglich das Telefon durchgängig entgegen zu nehmen. Ich bitte um Verständnis. Die aktuellen telefonischen Erreichbarkeiten finden Sie unter: www.panambi.de
<i>Die Anmeldebedingungen und Erläuterungen zur Anmeldung finden Sie ebenfalls im Anmeldeformular.</i>	

Fortbildungsort und Anreise

Fortbildungsort	Die Fortbildung findet statt in der Ortsgemeinde 55568 Staudernheim im Landkreis Bad Kreuznach, RLP. Die genaue Anschrift lautet: „WERK II“ des BOS Staudernheim 1924 e. V. Im Winkel 28A 55568 Staudernheim
Parken	Der Raum befindet sich in einer <u>Sackgasse</u> , in der nicht geparkt und schlecht gewendet werden kann. Bitte parken Sie daher bereits vor dem kleinen Sträßchen, in dem der Raum liegt. Öffentliche Parkplätze befinden sich in der Ortsmitte und an allen öffentlichen Straßen. Sie sind nur wenige Gehminuten von den Räumlichkeiten entfernt. Das Parken ist nach aktuellem Kenntnisstand kostenlos.
Anreise	Staudernheim ist sowohl mit dem Auto als auch mit dem Zug gut zu erreichen, da im Ort Züge anhalten. Der Bahnhof ist 10 Gehminuten vom Fortbildungsort entfernt. Sollten Teilnehmer aus dem Ausland anreisen, so empfehlen wir darauf zu achten, dass eine Zugverbindung von Frankfurt International Airport bis nach Staudernheim existiert (mit Umsteigen und auch ohne).

Die Dozenten

Die Fortbildungstage werden im Team von Robert Behner und Patricia Graul gehalten. Die Teilnehmer werden aktiv in den Unterricht mit einbezogen und hierbei auch von den Dozenten begleitet.

Robert Behner



Robert Behner ist Diplom-Psychologe und Diplom-Pädagoge (Schwerpunkt Erwachsenenbildung). Er ist Psychologischer Psychotherapeut mit Fachkunde in Verhaltenstherapie und in eigener kassenärztlichen Praxis in Trier & Konz psychotherapeutisch tätig. Darüber hinaus ist er in Personzentrierte Psychotherapie nach C. Rogers, Focusing-Therapeut sowie in diversen körperpsychotherapeutischen Ansätzen und Methoden ausgebildet. Hierunter zum Beispiel Autogenes Training (Oberstufe), Somatic Experiencing nach Peter Levine, Bodydynamic nach Lisbeth Marcher², ISP, NARM, EFT, Brainspotting und vielen mehr ausgebildet. Robert Behner arbeitete zusätzlich zu seiner praktischen Tätigkeit als Psychotherapeut auch 10 Jahre lang in der wissenschaftlichen Forschung. Neben seiner Lehrtätigkeit ist er zudem Lehrtherapeut und Lehrsupervisor für die GWG und mehrere Ausbildungsinstitute in Deutschland.

Patricia Graul



Patricia Graul hat zunächst Sprachen studiert und danach ihr Psychologiestudium mit dem Abschluss des Master of Science absolviert. Sie ist Psychologische Psychotherapeutin mit der Fachkunde für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und in eigener kassenärztlicher Praxis in Konz sowie in Bad Sobernheim tätig. Sie ist zusätzlich in anderen psychotherapeutischen Verfahren und Methoden ausgebildet. Hierunter Bodydynamic, Somatic Experiencing, Somatic Attachment Training, Systemische Methoden und Focusing. Sie war zehn Jahre lang in der vollstationären Jugendhilfe als Gruppenmitarbeiterin, Koordinatorin sowie bis heute als Supervisorin tätig. Zusätzlich unterrichtet und konzipiert sie Fortbildungen und bietet (körper-)psychotherapeutische Supervision an. Neben ihrer Lehrtätigkeit ist sie Lehrtherapeutin und -supervisorin für Bodydynamic.

Wir freuen uns Sie in unseren Fortbildungen zu begrüßen & kennen zu lernen sowie mit Ihnen gemeinsam die Themen ganzheitlich, kollegial-lernend zu erleben & zu erforschen!

Robert Behner & Patricia Graul

² Bodydynamic ist ein aus Dänemark stammendes körperpsychotherapeutisches Verfahren, welches von der Europäischen Körperpsychotherapievereinigung (EABP) als wissenschaftliches Verfahren der Körperpsychotherapie anerkannt wurde. Die volle Ausbildung wird in Deutschland erst seit wenigen Jahren angeboten.
„Würde (er-)leben“ eine Fortbildung konzipiert von
Dipl. Psych. Dipl. Päd. Robert Behner & M. Sc. Psychologin Patricia Graul
Psychologische Psychotherapeuten